

Das Dach ist drauf

Richtfest für Kita Nimmerland in Holtensen:
Nach der Verzögerung sollen die Arbeiten nun zügig weitergehen

Holtensen. Zwischendurch herrschte auf der Baustelle neben dem Holtenser Dorfgemeinschaftshaus wenig Bewegung. Seit die Lieferverzögerungen der Holzbaumodule überwunden sind, haben die Arbeiten für die neuen Kindertagesstätte Nimmerland aber wieder Fahrt aufgenommen. Unter dem fertigen Dachstuhl feierte die Gemeinde jetzt Richtfest.

Wennigsens Bürgermeister Ingo Klokemann (SPD) hatte bei der Zeremonie in luftiger Höhe gut zu tun. Mit dem Kommando „Kamerad, schenk ein“, hielt ihm Zimmermann Michael Hagemann während seines Richtspruchs so einige Mal das leere Schnapsglas hin, was der Verwaltungschef dann auch prompt wieder auffüllte. Abschließend griff er zum Hammer und versenkte den letzten Nagel mit ziel-sicheren Schlägen im Gebälk. Ob in der Flasche tatsächlich Hochprozentiges war, bleibt derweil ein Geheimnis der Zimmerleute.

Eröffnungstermin zweimal verschoben

Geschafft, das Dach ist drauf. Endlich, dürfte so mancher Anwesende aus der Verwaltung, Politik, Kita-Personal und Elternschaft unter dem wehenden Richtkranz gedacht haben. Denn der Weg dorthin war mit-



Eis für alle zum Richtfest: Die Kinder der Kita Nimmerland schauten sich bei dieser Gelegenheit in ihren künftigen Räumen um. Mit ihnen freuen sich Bürgermeister Ingo Klokemann sowie aus der Einrichtung Petra Henke (v. l.), Janine Gabriel und Julia Wittkopp-Boßdorf.

FOTO: ANDRÉ PICHIRI

unter holprig. Monatelang herrscht sogar Stillstand auf der Baustelle.

Die Holzmodulbauweise, die eigentlich Zeit sparen sollte, entpuppte als schwieriges Verfahren. Die Lieferung der Holzbauteile verzögerte sich und bremste somit die Rohbauarbeiten aus. Zu Jahresbeginn schob die Verwaltung den Eröffnungstermin von August bereits aufs Ende 2025. Doch auch dieser Termin ist mittlerweile nicht mehr zu halten.

„Ihr müsst euch noch ein bisschen gedulden“, erklärte Klokemann den Kindern, die aus ihrem jetzigen Gebäude im ehemaligen Küsterhaus an der zum Richtfest

gekommen waren. Einen neuen Eröffnungstermin möchte die Verwaltung angesichts der bisherigen Unwägbarkeiten noch nicht prognostizieren. Bis zum Start des übernächsten Kitajahres im August 2026 soll der Betrieb aber spätestens starten. Der schwierigste Teil scheint jedenfalls überwunden. Auch Holtensens Ortsbürgermeister Wilhelm Subke (SPD) schaute beim Richtfest nach vorn und lobte die Holzbaufirma. „Sie hat gut und schnell gearbeitet, in vier Wochen war das Dach gerichtet“, betonte er. „Ich hoffe, dass die Aufträge an die restlichen Gewerke jetzt nahtlos erteilt werden.“

Subkes Eindrücke von der Kita sind jedenfalls positiv: „Die Räume sind riesig, kein Vergleich zum Vorgänger.“ Zum Hintergrund: Seit Jahren werden die Kindergartenkinder in Holtensen unter schwierigen Bedingungen im ehemaligen Küsterhaus der evangelischen Kirchengemeinde betreut. Das marode Fachwerkhaus genügt längst nicht mehr den Standards einer Kindertagesstätte, innen wie außen gibt es nicht genügend Platz.

Bei der Frage, worauf sie sich am meisten freuen, muss Leiterin Julia Wottkopp-Boßdorf nicht lange überlegen. „Der Bewegungsraum, damit die Kinder sich auch austoben können. Ei-

nige möchten sie beispielsweise morgens erstmal bewegen, bevor sie frühstücken. Dafür haben wir dann endlich genug Platz“, erklärt sie.

Auch Rückzugsmöglichkeiten zum Ausruhen seien im Laufe eines langen Kitatages wichtig. Im Küsterhaus ist das schon allein aufgrund der ungünstigen Akustik nur schwer möglich.

Viel Platz für 65 Kinder

Im Neubau gibt es auf zweieinhalb Geschossen Platz für zwei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern und eine Krippengruppe. Im Erdgeschoss werden die 15 Krippenkinder betreut und die Küche und der Essbereich eingerichtet.

Die Kindergartengruppen ziehen ins Obergeschoss. Zwei Gruppenräume erstrecken sich von dort bis ins Dachgeschoss. Eine Empore ist als weitere Spiel-ebene vorgesehen. Auf das frisch gerichtete Satteldach kommt eine PV-Anlage. Zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen versorgen die Fußbodenheizung.

Dachdeckermeister Winkelmann
Uwe-Winkelmann@web.de
05103-5559077
DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!

SOFORTSERVICE

Sophie Bonnet liest im Bürgersaal

Wennigsen. Am Freitag, 27. Juni, liest ab 18 Uhr die Krimiautorin Sophie Bonnet im Bürgersaal der Gemeinde Wennigsen. Sie stellt

ihr Werk „Provenzalisches Licht“ vor. Der Eintritt kostet 10 Euro, Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

HTP Verlegt Glasfaser in Argestorf und Evestorf

Argestorf/Evestorf. Gute Nachricht für die Bewohnerinnen und Bewohner: Schon vor Ablauf der Frist ist klar, dass sich in Argestorf und Evestorf mehr als 40 Prozent der Haushalte für Glasfaser entschieden haben.

Das Unternehmen HTP beginnt daher in den nächsten Wochen mit den Bauvorbereitungen.

Im Sommer will das Unternehmen mit dem Bau der neuen Infrastruktur beginnen.

Anfang 2026 werden die Kundinnen und Kunden dann mit hohen Bandbreiten surfen und streamen, teilt eine Sprecherin mit.

Bevor die Arbeiten auf einem privaten Grundstück starten, bespricht das beauftragte Tiefbauunternehmen die Verlegung der Leitungen detailliert mit dem Eigentümer oder der Eigentümerin. Die Termine für diese Besprechungen vereinbart der Tiefbauer direkt.

Hofstelle wird zum Mehrfamilienkomplex

Privater Investor saniert altes Wohnhaus und Scheune in der Bährenkampstraße.
Zehn Wohnungen in „gehobener Bauweise“ sollen bis zum Sommer 2026 bezugsfertig sein.

Wennigsen. Das Bauernhaus ist bereits entkernt, ebenso das verbliebene Stück der teilweise abgerissenen Scheune. Ein privater Investor baut eine ehemalige Hofstelle an der Bährenkampstraße im Wennigser Ortskern zu einem Mehrfamilienkomplex um. Voraussichtlich zum Frühjahr oder Sommer 2026 sollen zehn Wohnungen in bester Lage bezugsfertig sein.

Mittlerweile sind die Ausmaße der Sanierung nicht mehr zu übersehen. Lediglich die roten Backsteinwände erinnern noch daran, wie das Hofensemble vor dem Start der Bauarbeiten aussah. Und selbst die werden im Zuge des Umbaus noch von einer Fassadendämmung umhüllt und neu verkleidet.

Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, eine Luftwärmepumpe und dreifach verglaste Fenster vervollständigen den Effizienzstandard KfW40 plus. „Energetisch ist das dann das Beste vom Besten“, sagt Architekt Hartmut Ehlert über das Sanierungskonzept.

Von den zehn Wohnungen verteilen sich sechs auf das Bauernhaus, die übrigen vier auf die ehemalige Scheune. Beide Ge-

bäudeteile sind durch ein Treppenhaus samt Fahrstuhl verbunden. Sieben Wohnungen werden barrierefrei mit ebenerdigen Böden ohne Stufen und Schwellen gestaltet. Die Größen reichen von der 45 Quadratmeter großen Einzimmerwohnung bis zu vier Zimmern auf 110 Quadratmetern.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt plant der Investor, alle Einheiten zu vermieten. Einen Verkauf schließt er aber nicht kategorisch aus. Was die Preise betrifft, kann er noch keine endgültigen Zahlen nennen. Nur so viel steht fest: Der in Wennigsen mit Nachdruck geforderte soziale Wohnungsbau ist mit einem solchen Filetstück mitten im Ortskern nicht zu machen. Der Investor spricht von „gehobener Bauweise und Ausstattung“ – Wohnen für Gutverdienende also.

Dass die Preise sich noch nicht seriös kalkulieren lassen, begründet der Bauherr mit den Unwägbarkeiten der Kernsanierung. Den historischen Hof zu einem modernen Mehrfamilienhaus umzubauen sei aufwendig, das Ausmaß einiger Arbeiten im Vorfeld nicht absehbar gewesen. Allein in die Statik des von alten Fachwerkbalken durchzogenen

Bauernhauses, muss der neue Bauherr mehr Geld investieren als gedacht.

Statt im Innenbereich mit Trockenbauwänden zu arbeiten, werden aktuell zwischen den Holzbalken massive Wände aus Kalksandstein gemauert. In den Decken mussten einige neue Stahlträger eingezogen werden. „Die Mehrkosten summieren sich mittlerweile auf einen sechsstelligen Betrag“, erklärt Architekt Hartmut Ehlert.

Dass sich das am Ende wohl auch in den Mietpreisen niederschlägt, dürfte solvente Interessenten nicht abschrecken. Mit seiner guten Verkehrsanbindung nach Hannover und der Lage direkt am Deister gilt Wennigsen nach wie vor als attraktiver Wohnort. In der hauptsächlich von Einfamilienhäusern geprägten Gemeinde sind moderne, barrierefreie Wohnungen rar und entsprechend gefragt. Erst recht im Ortskern.

Das Grundstück in der Bährenkampstraße liegt direkt am Wennigser Mühlbach. Zur Hauptstraße mit Supermarkt und weiteren Geschäften sind es zu Fuß nur wenige Minuten. Da überrascht es nicht, dass die

Baustelle nach wenigen Wochen bereits die ersten Interessenten anlockt. Selbst bei Architekt Ehlert gingen schon Anfragen ein. Bis die zehn Wohnungen bezugsfertig sind, wird es aber noch circa ein Jahr dauern. Im Frühjahr oder Sommer 2026 soll laut dem Investor alles fertig sein.

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de



JOHANNITER



www.johanniter.de/
hannover-wasserturm

2.999,00 €
inkl. Montage und MwSt.

Nicht nur Loch... dann lieber neue Haustür!

Maik OTHMER

Haustür- und Terrassendachstudio

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Fon 0 50 66 / 90 26-0
www.tischlerei-othmer.de

Bäckerstraße 3A
31157 Sarstedt-Hotteln

Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstags 10 – 13 Uhr

Folgen Sie uns auf

4.999,00 €
inkl. Montage und MwSt.

Alu-Terrassendach

Maße: 4000 x 3000 mm
inkl. 10 mm Verbundsicherheitsglas in 3 verschiedenen Farben

17289301_002625